

Von: Bernd Wimmer [mailto:wimmer@hallertau.net]

Gesendet: Montag, 15. September 2014 17:22

An: Florian Oßner, MdB

Cc: wimmer@hallertau.net; Annette Setzensack; Fabian Sedlmeier; Konrad Pöppel; Anne Rottengruber

Betreff: Nachfrage wegen offenen Brief der ÖDP Mainburg vom 18. August

Wichtigkeit: Hoch

Sehr geehrter Herr MdB Oßner,

mittlerweile ist es fast einen Monat her, dass ich Ihnen in meiner Eigenschaft als Ortsvorsitzender der ÖDP Mainburg einen offenen Brief mit Fragen zu Ihrer Haltung zu den sogenannten "Freihandelsabkommen" gemailt und zusätzlich schriftlich nach Berlin gesandt habe.

Leider habe ich in der Zwischenzeit nichts von Ihnen in dieser Sache gehört.

Ich würde Sie namens des ÖDP-Ortsverbandes und etlicher besorgter Bürger aus Mainburg, die den Brief stellvertretend für viele andere unterzeichnet haben, herzlich bitten, uns Ihre Haltung zu den sogenannten "Freihandelsabkommen" zu erläutern. Insbesondere stellen sich nicht nur mir folgende Fragen (einige zusätzlich zu denen im offenen Brief formulierten):

1. Sind Sie als Mitglied des Deutschen Bundestages vollumfänglich informiert über die Inhalte der diversen "Freihandelsabkommen" (TTIP, CETA, TISA, etc.)? Oder unterliegen die derzeit verhandelten Vertragstexte der Geheimhaltung selbst für Bundestagsmitglieder?
2. Wie stehen Sie persönlich als frei gewählter Bundestagsabgeordneter zu den "Freihandelsabkommen", was die vertraglich fixierten Regelungen darin angeht und wie schätzen Sie deren Auswirkungen für Bayern und Deutschland und damit unmittelbar auch für die Menschen in Ihrem Wahlkreis LA/KEH ein, falls diese Abkommen in Kraft treten werden?
3. Befürworten Sie die Einrichtung von Schiedsgerichten ausserhalb der regulären Justiz, mit deren Hilfe Konzerne gegen Staaten klagen könnten, was soweit bekannt wurde, in den diversen "Freihandelsabkommen" festgeschrieben werden soll?
4. Sind in Ihnen Inhalte und Auswirkungen des NAFTA-Abkommens bekannt, das vor 20 Jahren zwischen Kanada, USA und Mexiko geschlossen wurde und das als ähnliches Beispiel für die jetzigen "Freihandelsabkommen" gilt?
5. Ganz aktuell würde mich ausserdem interessieren, welche Haltung Sie persönlich zu der Entscheidung der EU-Kommission vor kurzem einnehmen, wonach die Europäische Bürgerinitiative (EBI) zu TTIP und CETA unzulässig ist? Warum, so frage ich Sie, soll die Meinung der Bürger in Europa, incl. Deutschlands und damit incl. der Menschen in den Städten und Landkreisen Kelheim und Landshut, die Sie im Bundestag vertreten, Ihrer Ansicht nach nicht gehört werden dürfen?

In der Anlage zu dieser Mail erlaube ich mir meinen ursprünglichen offenen Brief und den postalischen Brief an Sie vom 18. August beizufügen.

Ich würde Sie nochmals sehr herzlich bitten, zu antworten, per Mail an wimmer@hallertau.net, oder per Post an Bernd Wimmer, Bremstr. 3, 84048 Mainburg. Falls Ihnen das nicht möglich sein sollte, können Sie mich natürlich auch anrufen unter Tel. 08751 1887 (bitte abends). Handy habe ich keines aus guten Gründen.

Ich werde Ihre Reaktion auf unseren Brief gerne in geeigneter Form veröffentlichen.

Mit besten Dank im voraus und mit freundlichen Grüßen,
Bernd Wimmer,
ÖDP-Ortsvorsitzender Mainburg